

## Was bedeutet eigentlich das *DPSG* bei den Pfadfindern?

Es steht für „*Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg*“, den Pfadfinderverband der katholischen Kirche und mit Abstand den meisten Mitgliedern in Deutschland. Gegenüber den evangelischen oder auch konfessionslosen Pfadfindern in Deutschland tragen wir unseren Schutzpatron direkt im Namen: den **Heiligen Georg**.

Sein Symbol ist das **Georgskreuz**: das rote Kreuz auf weißem Grund. Und es ist auch im Banner der DPSG enthalten.

Sein Name steht für *Tapferkeit* und *Nächstenliebe*, *Ritterlichkeit* und *Höflichkeit*.

Mit seinem mutigen Einsatz ist er das große Vorbild für uns „Georgs-Pfadfinder“.

Schon der Begründer der weltweiten Pfadfinderbewegung, der englische General Sir **Robert Baden Powell**, sah in dem Schutzpatron Englands ein leuchtendes Beispiel für die pfadfinderischen Werte.

Sein Namenstag wird am 23. April gefeiert.

Der Legende nach wurde Kappadokien zur Zeit Georgs von einem feuerspeienden Drachen tyrannisiert. Um das Ungeheuer zu besänftigen, opferten die Menschen täglich zwei Schafe. Als alle Schafe getötet waren, wollte man dem Drachen Menschenopfer darbringen. Das Los fiel auf die Tochter des Königs, die festlich geschmückt und unter dem Wehklagen ihrer Eltern ihren Opfergang antrat. Da jedoch kam Georg zu Hilfe: Er versprach, Kappadokien von dem Ungeheuer zu befreien. Georg betete zu Gott und schleuderte im Kampf mit aller Macht seine Lanze in den Drachen. Gemeinsam mit der Königstochter führte der Heilige den gebändigten Drachen im Triumphzug durch die Stadt, wo er schließlich getötet wurde. Daraufhin ließen sich der Legende nach 20.000 Menschen taufen. Der Sieg Georgs über das Ungeheuer wurde als Sieg des Göttlichen über das Teuflische, als Sieg des Guten über das Böse gedeutet.

Quellen:

<https://www.dpsg-niederdorfelden.de/dpsg/>

<https://www.katholisch.de/artikel/63-der-heroische-heilige>

Der Sieg Georgs über den Drachen wurde und wird noch heute als Sieg des Guten über das Böse gedeutet. So kämpfen die Pfadfinder auf den Spuren des heiligen Georgs gegen Hass und Streit, gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit, gegen Umweltverschmutzung, gegen ....

*„Was sind die Drachen unserer Zeit?“*

**Georgsaufgabe:** (5 Punkte)

Überlegt euch was die Drachen unserer Zeit sind und lasst eurer Kreativität dazu freien Lauf.

**Malt, zeichnet** oder **bastelt** was euch dazu einfällt und schickt uns ein Foto davon an

[Nords-challenge@dpsg-rt-nord.de](mailto:Nords-challenge@dpsg-rt-nord.de).



Quellen:

<https://www.dpsg-niederdorfelden.de/dpsg/>

<https://www.katholisch.de/artikel/63-der-heroische-heilige>

### **Legende vom Heiligen Georg**

*„In einer Stadt in Libyen – sie heißt Silena – wohnte ein giftiger Drache nahe der Stadt in einem See. Der Drache kam immer wieder bis an die Mauern der Stadt. Wenn er sein Maul öffnete und brüllte, kam so giftiger Atem heraus, dass die ganze Luft verpestet war. Viele Stadtbewohner sind daran gestorben. Die Leute sagten: „Wir müssen ihm etwas zu fressen geben, damit er nicht immer an die Stadt kommt.“ Und so beschlossen sie, ihm täglich zwei Schafe zu opfern. Als sie keine Tiere mehr hatten, mussten sie ihm einen Menschen opfern. Jedes Mal wurde gelost, wer der nächste sein muss. Eines Tages traf das Los die einzige Tochter des Königs. Der König bettelte: „Lasst meine Tochter leben, ich habe doch nur dieses eine Kind. Ich kaufe sie frei mit Gold und Silber. Ich gebe euch sogar mein halbes Königreich.“ Aber die Leute schrien: „Warum soll die ganze Stadt wegen deiner Tochter verderben? Wenn du sie nicht opferst müssen wir alle am giftigen Atem des Drachens sterben.“*

*Da wurde der König sehr, sehr traurig. Er küsste sie und weinte: „Könnte ich doch nur für dich sterben – dann wärst du gerettet.“*

*Als die Königstochter weinend am See stand, kam der Ritter Georg daher. Er fragte: „Schöne Frau, warum weinst du so?“ „Ritter, fliehe von diesem schrecklichen Ort. Gleich kommt der giftige Drache. Er kann nicht genug kriegen und wird dich auch noch fressen.“ Georg aber sprach: „Hab keine Angst, ich will dir helfen im Namen von Jesus Christus.“ Dann sprang er auf sein Pferd, machte ein Kreuzzeichen und ritt gegen den Drachen.*

*Mit großer Kraft ramnte er ihn mit der Lanze, so dass der Drache zu Boden stürzte. Ritter Georg rief die Königstochter: „Komm her, hab keine Angst! Wirf dem Drachen deinen Gürtel um den Hals!“*

*Sie tat es und der Drache folgte ihr in die Stadt wie ein zahmer Hund. Die Leute erschreckten sich aber so sehr, als sie den Drachen sahen, dass sie in die Berge flohen. Da rief Georg laut hinter ihnen her: „Habt keine Angst, denn Gott hat mich zu euch geschickt, dass ich euch befreie von dem Drachen. Glaubt an Jesus und lasst euch taufen.“ Dann zog er sein Schwert und tötete den Drachen. Da wurden die Bewohner der Stadt sehr froh und der König und viele andere Menschen ließen sich taufen.*

Quellen:

<https://www.dpsg-niederdorfelden.de/dpsg/>

<https://www.katholisch.de/artikel/63-der-heroische-heilige>